

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1865

134 (8.6.1865)

Beilage zu Nr. 134 der Karlsruher Zeitung.

Donnerstag, 8. Juni 1865.

Deutschland.

München, 4. Juni. (N. Z.) Nach eben eingetroffener Nachricht aus Kaiserslautern ist daselbst der Landtags-Abgeordnete **Hack**, Bürgermeister von Kaiserslautern, mit Tod abgegangen. Für Hack hat als Erbschaftsbesitzer der Advokat **Golse** aus Zweibrücken, einer der hervorragendsten Juristen der Pfalz, in die Kammer einzutreten.

Oesterreichische Monarchie.

Venedig, 1. Juni. (Presse.) Künftigen Dienstag findet bei dem hiesigen Landesgericht die Schlussverhandlung in dem Prozeß gegen die Verfasser und Losbrenner von **Orjini-bomben** und **Petarben** statt. Einer aus zwölf Personen bestehenden, von einem Schneider Namens **Campanini** geleiteten Gesellschaft, welche vollständig im Solde **Mazzini's** stand, und die Fabrication und Losbrennung solcher Bomben und Kanonenschläge fabrikmäßig betrieb, werden nicht weniger als zwanzig derartige gemeinschaftlich bezogene Verbrechen und Vergehen zur Last gelegt.

Amerika.

New-York, 19. Mai. (Köln. Ztg.) Im Lauf des Monats April hat die Regierung von ihrer nicht konsolidirten Schuld die Kleinigkeit von Ein- und zweihundertdreißig Millionen Dollars abbezahlt. — Die **Guerillas** treiben in Kentucky und Missouri noch immer ihr Unwesen. Sie respektiren sogar nicht die Staatengrenzen, brachen kürzlich in Ohio ein, warfen einen Passagierzug aus den Schienen, und plünderten die mehr oder minder schwer verletzten Passagiere aus. Mordthaten, von Buschschleppern verübt, kommen alle Tage vor. — Nachdem der Krieg zu Ende, kommen die **Börsen** wieder in Mode. In Port Jervis sochten die **Boxer Dunn** und **Davis** um einen Preis von 5000 Dollars. Es wurden in einer Sitzung und 5 Minuten 43 Gänge gemacht. **Dunn** blieb Sieger. — Die Truppen des Generals **Sherman** rücken in das Lager jenseits des **Potomac** und erwarten ihre Entlassung. **Sherman** ist auf dem besten Wege, unpopulär zu werden. Er hat **Halleck's** große Briefe geschrieben und sich gewelchert, sich einer Militärkommission zu stellen. — **Präsident Johnson** hat die **Verführer Bowles, Mulligan** und **Horlay**, die in **Judiana** hingerichtet werden sollten, begnadigt. Der **Bundesdampfer „Sea Bird“** hat vor der Mündung des **Krysal-Niver** in **Florida** die **Rebellen-Kriegsschiffe „Florida“** und **„Annie“**, welche **Baumwolle** geladen hatten, fortgenommen. — In **New-Hampshire** trat Nr. 1 wurde eine **Tonne** entdeckt, welche **brennendes Hauf**, eine **Flasche Terpentin** und auf dem Boden ein braunes **Paket** mit einem **Pfund Schießpulver** enthielt. Ein gewisser **William Greysie** ist, als der **That** bringend verdächtig, verhaftet worden. — Der **berühmte Kanjas-Guerilla Duantrell**, derselbe, der das **Wortbad** in **Lawrence** veranfaßte, ist am 14. Mai gefangen und schwer verwundet nach **Louisville** gebracht worden.

Rio de Janeiro, 1. Mai. (Köln. Ztg.) Die **Blockade** der Häfen von **Paraguay** ist in den ersten Tagen des April durch eine **Flottille**, welche von **Montevideo** nach der **Mündung** des **Parana** ging, zur Ausführung gekommen. Es können die Operationen der Flotte aber nicht eher beginnen, als bis

die Gewässer des Flusses in Folge des periodischen Regens hoch genug gestiegen sind, um Kriegsschiffe zu tragen. Vor dem Monat September ist dieser günstige Zustand aber nicht zu erwarten. Bis dahin können auch erst die **Panzerfahrzeuge**, welche in **Europa** gebaut werden, fertig, und die **Truppen**, sowie das **Material** beisammen sein, um in **Paraguay** vorzudringen, wo sowohl **Humaita** als **Asuncion** durch eine **Belagerung** genommen werden sollen. Die **Hoffnung** herrscht hier noch immer, daß es gelingen wird, mit der **argentinischen Republik** einen **Vertrag** abzuschließen, wenn **Präsident Lopez** gewaltsam den **Durchmarsch** durch **Corrientes**, welches zur **Argentinien** gehört, ausführen sollte. Nach **Berichten** vom **La Plata** hätte **Lopez** bereits diesen **Entschluß** in **Buenos Ayres** kund gegeben. Die **Streitkräfte** der **Argentinien** sind übrigens der **Armee** von **Paraguay** nicht entfernt gewachsen, und bei der **Schwäche** der **brasilianischen Armee** würde auch ein **Bündniß** mit der **Argentinien** die **Provinz Rio Grande** vor einem **feindlichen Angriff** nicht schützen. In der **Provinz Matto Grosso** setzt die **paraguayische Armee** ihre **Operationen** fort, und der **Fall** des **Hauptortes Cuyaba** wird nicht lange auf sich warten lassen. Die **Nachricht**, daß **Bolivia** diese **Lage** benützen und einen **streitigen Grenzdistrikt** besetzen werde, hat sich noch nicht bestätigt. **Frankreich** hat das **Auslaufen** der auf **französischen Werften** für **Brasilien** gebauten **Panzerfahrzeuge** unterlag und zur **Aufrechterhaltung** der **Neutralität** auch die von **Paraguay** bestellten **Fahrzeuge** zurückgehalten. Eine **Wiederherstellung** der **diplomatischen Beziehungen** zwischen **England** und **Brasilien** ist noch nicht erfolgt, da **England** sich weigert, die von **Brasilien** geforderten **Entschädigungen** zu zahlen.

Baden.

Konstanz, 3. Juni. Am 26. v. M. wurden beim **großen Kreis- und Hofgericht** darüber für die **Schourgerichte** Sitzung des **II. Quartals d. J.** folgende **Haupt- und Ersatzgeschworene** gezogen:

1. **Hauptgeschworne:** 1) **M. Stöttinger**, Landwirt von **Meisheim**. 2) **K. Fißler**, Kaufmann von **Singen**. 3) **J. Gäßler**, Bierbrauer von **Immendingen**. 4) **E. Keller**, Bürgermeister von **Nach**. 5) **M. Bed**, Gemeindevorsteher von **Stetten**. 6) **H. Bed**, Gemeindevorsteher von **Wessling**. 7) **J. Keller**, Gemeindevorsteher von **Dwingen**. 8) **J. Juber**, Hirschknecht von **Koblberg**. 9) **R. Müller**, Apotheker von **Säckingen**. 10) **J. Osteringer**, Müller von **Oberlingen**. 11) **A. Gull**, Gutsbesitzer von **Allmannsdorf**. 12) **A. Wehrle**, Gemeindevorsteher von **Altenbach**. 13) **J. Raiser**, Gerber von **Thengen**. 14) **M. Bruggler**, Wäcker von **Braunlingen**. 15) **K. Seibler**, Partikulier von **Stutenbach**. 16) **A. Schenker**, Gastwirt von **Uggeltingen**. 17) **J. Rimmeler**, Gemeindevorsteher von **Bäutenhausen**. 18) **J. Wintermantel**, f. i. Domänenrath von **Donauschingen**. 19) **W. Horn**, Fabrikant von **Hornberg**. 20) **J. Grottel**, f. i. Rentmeister von **Heiligenberg**. 21) **J. Knechtle**, Bierbrauer von **Hilzingen**. 22) **K. Aner**, Gemeindevorsteher von **Arlen**. 23) **J. Zunkeller**, Kaufmann von **Gottmadingen**. 24) **J. A. Duttlinger**, Geometer von **Grimmelschöfen**. 25) **A. Dohb**, Bürgermeister von **Schonach**. 26) **J. K. Dietzsch**, Bierbrauer von **Kemmling**. 27) **J. Beringer**, Handelsmann von **Sirkendorf**. 28) **J. Mittelir**, mähr. Rentamtmann von **Herdwangen**. 29) **E. Dittler**, Kaufmann von **Konstanz**. 30) **J. Fritschl**, Handelsmann von **Hülzingen**.

- II. **Ersatzgeschworne:** 1) **J. Greinacher**, Schuhmacher. 2) **J. Walser**, Cassierer. 3) **E. Stoll**, Bierbrauer. 4) **W. Med**.

Buchhändler; 5) **E. Provente**, Hauptkassier-Kontroleur; 6) **H. Eber**, Fabrikant; 7) **E. Schmalz**, Kaufmann; 8) **K. Müller**, Schreiner. **Sämmtlich** von **Konstanz**. Die **Sitzung** beginnt am **Montag** den **19. d. M.** und wird **4 — 5** Tage dauern.

Vermischte Nachrichten.

Koblenz, 3. Juni. (N. Z.) Die auf den 1. Juni anberaumte **Sitzung** des **Rheinischen Domkapitels** ist ohne **Resultat** geblieben. Der **Propst** machte in derselben die **Mittheilung**, daß er vom **Oberpräsidenten** der **Rheinprovinz**, **Hrn. v. Pommer-Esche**, bevollmächtigt sei, dem **Kapitel** drei **Kandidaten** als dem **König** angemessen vorgeschlagen, nämlich den **Fürsten Hohenlohe**, den **Abt Haneberg** und den **Bischof Feldram**, und daß, wenn diese vom **Kapitel** aufgestellt würden, der **Oberpräsident** in seiner **Eigenschaft** als **königlicher Wahlkommissar** beauftragt sei, **seiner** im **Namen** des **Königs** die **Bestätigung** auszusprechen. Der **Propst** erklärte sich **nebst** den **fünf** andern **Mitgliedern** der **Minorität** für die **Annahme** der **drei** **Kandidaten**. Aber dabei blieb es. Obwohl **Nachmittags** die **Sitzung** wieder bis um **6 Uhr** fortgesetzt wurde, kam doch **keine** **Liste** zu **Stande**; die **Herren** des **Wahlkollegiums** gingen **unberatheter** **Sache** auseinander.

Das **offizielle Festblatt** des **zweiten deutschen Bundesfestes**, redigirt und herausgegeben unter **Leitung** des **Präsidenten**, erscheint zum **ersten Mal** am **18. Juni**, sodann am **25. Juni**, am **1. Juli**, am **8. Juli**, und am **15. bis 24. Juli** täglich, zusammen also in **16** **Nummern**, jede in **Stück** von **etwa 1** **Wagen 4**. Das **Blatt** wird außer **Leistungen** über die **Bedeutung** des **Festes** alle für die **Theilnehmer** **wissenswerthen** **Nachrichten** über die **Ordnung** des **Festes**, alle **Bekanntmachungen** der **Festbehörden**, eine **vollständige Chronik** des **Festverlaufes** **nebst** **Zeichnungen** von **Festplatz** und **aus** der **Feststadt**, **ferner** die **Festreden**, **endlich** die **offizielle** **Preis- und Gewinnliste**, sowie überhaupt **genaue** **Berichte** aus den **Schlesländern** enthalten.

Das **Festblatt** kostet im **Ganzen** **15** **Sgr.** **preuß. Cour.**, **exclus.** **Postaufschlag**. In der **Feststadt** wird das **Blatt** zu **2** **Sgr.** **pr. Nummer** **verkauft**. Alle **Buchhandlungen** und **Postanstalten** nehmen **Bestellungen** an, und **bittet** man, dieselben **baldbmöglichst** zu **betreiben**. **Anzeigen** werden von der **„Expedition** des **offiziellen Festblattes** des **II. deutschen Bundesfestes“** **entgegengenommen** und mit **2 1/2** **Sgr.** oder **6** **Gr.** **Gold** für die **dreizehnpäntige** **Periode** **bezahlt**.

Die **„Weser-Ztg.“** schreibt über die **regere** **Theilnahme**, deren sich das **bedeutendste** **Bundesfest** in ganz **Deutschland** erfreut: „Nicht, sechs **Wochen** vor **Beginn** des **Festes**, sind **mehr** als **300** **Geschenke** **eingegangen**, deren **Gesamtwert** **etwa** **13,000** **Thlr.** **beträgt**. Der von **Deutschland** im **Ausland** **eingegangenen** **Ehrendarstellungen** **zählen** **wie** **höher** **22**, in **einem** **Gesamtwert** von **3129** **Thlr.**, der **Zahl** nach **einer** **vierteljahrigen**, **dem** **Werth** nach **aber** **beinahe** **den** **vierten** **Teil**. **Besonders** **hervorgehoben** **haben** **sich** **Samarang**, **Singapore**, **Batavia**, **Kalkutta**, **Rangoon**, **Havannah**, **St. Thomas** und **Hayti**. Aus **Nordamerika** **haben** **sich** **nur** **einige** **Privatmänner** in **Washington** **betheiligt**, was **keine** **Erklärung** **hinreichend** in den **schweren** **Leiden** des **Landes** **findet**.“

Im **Kollegium** für **Ärzte** **weiblichen** **Geschlechts** zu **New-York** wurden am **1. März** d. **J.** **15** **Damen** zu **Doktorinnen** **promovirt**.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

S. r. 272.

Bad Petersthal.

Es seit dem 15. Mai eröffnet, in reizender Gegend gelegen. Höhenlage 1300 Fuß über dem Meer, in der Nähe mächtiger Nadelholzwaldungen.

Die **Heilquellen**, ausgezeichnet durch den großartigen Reichtum an freier Kohlensäure und durch, für den kurzwed glückliche Mischungverhältnisse von Eisen und lösenden Salzen, beladen und stärken das Blut- und Nervensystem und Verdauungsorgane, und betätigen zugleich die natürlichen Ausscheidungen; eignen sich daher im Allgemeinen für Blutarmuth, Nervenschwäche und Verdauungsstörungen.

Die **Spargelquelle** (Sibionkureling) hat nebenbei durch einen beträchtlichen Gehalt von kohlensaurem Natrium (Kohlensäure), welches in außerordentlicher Menge aus den Quellen entspringt, getroffen.

Die **Magnesium**, ein durch die Verfeinerung der **Säquelle** **maffirendes** **Wasser**, wirkt leicht abführend, ohne die geringste Schädigung der Verdauungsorgane, und eignet sich vorzüglich zum kuraufhängigen Trinken für Verdauungsschwäche mit Stuhlverhaltung, Unterleibschmerzen, Verleiden und Hämorrhoidalbeschwerden. Außer den **gewöhnlichen** **Kurmitteln** sind umfangreiche Einrichtungen zur **Verbreitung** des **Quellengases** (Kohlensäure), welches in außerordentlicher Menge aus den Quellen entspringt, getroffen.

Gasdouche, bei **Energie** **schwäche** der **Nerven**, des **Gehirns** und **Gefäßsystems**, **Gasvaginadouche**, bei **hartnäckigen** **fluor albus**. **Gasbäder** bei **Schwäche** **zuständen** der **Nerven**, **rhythmischen** und **hysterischen** **Lähmungen**. **Gasprudelbäder** (Gaseinströmungen durch einen doppelten Boden der **Bannen** in das **Bad** **Wasser**), **welch** **lehrt** **zu** **den** **wirksamsten** **Haut-** und **Nervensystem** **reizenden** **Wässern** **gehören**, bei **allen** in der **Blutarmuth** **begründeten** **Localleiden**, namentlich **Nervenschwäche** und **Hysterie**.

Die **wirtschaftlichen** **Einrichtungen** haben dies Jahr eine **völlige** **Umgestaltung** **erfahren**. Ein **neues** **an** **Eleganz** und **Zweckmäßigkeit** **allen** **Anforderungen** der **Neuzeit** **entsprechendes** **Kurgebäude** **nimmt** **den** **Kurz-** und **Speisesaal** **auf**, während die **alte** **Trinkhalle** in **geräumige**, mit **allen** **Comfort** **versehene** **Badkabinette** **für** **Gasprudelbäder** **und** **der** **frühere** **Speisesaal** **zu** **eleganten** **Wohnräumen** **umgewandelt** **worden** **ist**. Das **alte** **Kurhaus** **umfaßt** **nunmehr** **nur** **noch** **außer** **den** **Heilquellen** **Bäder** **und** **Wohnungen**, die **vor** **jeder** **Zugluft** **geschützt**, **leicht** **und** **bequem** **wegbeweglich** **begangen** **werden** **können**.

Post- und Telegraphenbureau in der **Anstalt**. **Täglich** **dreimalige** **Postverbindung** **mit** **der** **Eisenbahnstation** **Appenweier**.

Petersthal, im Mai 1865.

J. K. Müller, Badeeigentümer.

S. r. 290.

Cement.

Preismedaillen von England, Frankreich und Württemberg.

Wir erlauben uns anzugeben, daß wir Herrn **Albert Ungerer** in **Wörzheim** den **Verkauf** **unserer** **allseitig** **bekannt** **Fabrikate** **übertragen** **haben**, und **empfehlen** **dasselbe** **geneigter** **Annahme**.

Hrn. a. Donan, im Mai 1865.

Gebrüder Lenbe.

Bar. von bei Salzburg, Auf **Obiges** **Bezug** **nehmend**, **erlaube** **ich** **mir**, **diesen** **Cement** **à** **1** **fl. 12** **kr.** **per** **Centner** **(exclus. Sack)** **und** **bei** **größeren** **Partien** **billiger**, **bestens** **zu** **empfehlen**; **auf** **Wunsch** **bestelle** **ich** **auch** **die** **Ausführung** **größerer** **Arbeiten** **durch** **tüchtige** **Cementarbeiter** **der** **Herrn** **Gebrüder** **Lenbe**.

Albert Ungerer, Chemiker.

S. r. 234.

Seidelberg.

Hôtel Schrieder am Bahnhof, Besitzer Otto Kühn.

Dicht am Ausgang der Bahnhöfe gelegen und deshalb keine Drofsche nöthig.

Da es sehr häufig vorkommt, daß Fremde bei der Ankunft im Bahnhof von dort Aufgestellten unter dem Vorwand, „es gäbe hier zwei Hôtel Schrieder“, von meinem Hôtel abwendig zu machen gesucht werden, so sehe ich mich gezwungen, hievon, sowie vor Verwechslungen mit dem Hôtel meines Vorgängers, welcher letzteres im St.-Anna-Kirchhofe gelegen ist, dringend zu warnen.

Otto Kühn,
Besitzer des
Hôtel Schrieder am Bahnhof.

S. r. 138.

„Helvetia.“

Schweiz. Feuerversicherungs-Gesellschaft zu St. Gallen.

Die Gesellschaft, welche seit dem Beginn ihres Geschäftes sich der lebhaftesten Theilnahme zu erfreuen hat, übernimmt unter den günstigsten Bedingungen die Versicherung gegen Feuerschaden von Mobilien, Waaren, Fabrikgeräthschaften, Getreide in Scheunen und in Gebäuden, Vieh und landwirthschaftliche Gegenstände jeder Art, sowie Gebäudestempel zu möglichst billigen und festen Prämien, so daß unter keinen Umständen Nachzahlungen zu leisten sind.

Prospecte und Antragsformulare für Versicherungen werden jederzeit unentgeltlich verabreicht, und jede nur zu wünschende Auskunft stets auf bereitwilligste erteilt.

Rannheim, am 1. April 1865.

Die **General-Agentur** für das **Großherzogthum Baden**,

M. Würth,
Firma: S. Vederle,

und die **bekannt** **Herrn** **Agenten**.



3.r.351. Hilsbach.

Schafweidverpachtung.
Die hiesige Winterweide, welche mit 450 Stück Schafen besetzt werden darf, wird auf weitere drei Jahre am **Mittwoch den 14. Juni l. J.** Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause in öffentlicher Versteigerung verpachtet.
Die Steigerungsliebhaber werden mit dem Anfügen hiezu eingeladen, daß der Pächter eine geräumige Wohnung mit hinreichender Scheuer und Stallung erhält, sich auswärtige Steigerer mit legalen Sitten- und Vermögenszeugnissen auszuweisen haben und die Bedingungen zur beliebigen Einsicht auf dem Rathhause hier offen liegen.
Hilsbach, den 31. Mai 1865.
Der Gemeinderath.
Lang, Bürgermeister.

3.r.337. Nr. 846. Waldbüh.

Bekanntmachung.
Wir beschließen, die genehmigte Correction der Abtheilung in der Gemarkung Unter-Rutterau, bestehend in:
a) Erbarbeiten 2477 fl. 50 fr.
b) Fahrbahn 2214 „ 15 „
c) Durchlässe 406 „ 56 „
d) Stützmauern 100 „ 41 „
e) Schuppenhallen 147 „ — „
f) Verschönerung 36 „ 10 „
Summa 5382 fl. 52 fr.
auf dem Wege der Soumission zu vergeben.
Lusttragende haben ihre Angebote, in Prozent des Anschlags ausgedrückt, **Vormittags 10 Uhr,** anber einzureichen, woselbst von den Plänen, Uebersichten und Vertragsbedingungen Einsicht genommen werden kann.
Waldbüh, den 1. Juni 1865.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspection.
G. Wanköning.

3.r.365. Nr. 234. Hisingen.

Langholz-Verkauf.
Aus den fürstlichen Waldungen des Reichs Hisingen werden nachstehende lannene Stämme im Wege der Soumission dem Verkauf ausgesetzt, im **District II Scheffeln,**
Abth. 1: 20 Stämme mit 1,531 C' und 2: 103 „ „ 10,121 C'.
zusammen als einzignes „ 123 „ 11,652 C'.
Die Soumissionsangebote müssen entweder in runder Summe oder auf den Kubikfuß, jedoch nicht nach Stückklassen gemacht werden.
Die Angebote sind längstens bis **Montag den 12. Juni d. J.,** Vormittags halb 10 Uhr, gut versiegelt, und mit der Aufschrift „Soumissionsangebot auf Langholz“ bei der fürstlichen Forstverwaltung einzureichen, woselbst sie um 10 Uhr geöffnet werden, der Inhalt in ein Protokoll eingetragen und der Zuschlag dem Höchstbietenden erteilt wird, wenn dessen Gebot den Anschlag erreicht oder übersteigt.
Ueber die Verkaufsbedingungen wird von uns auf persönliche Anfrage oder frankirte Auskunft erteilt.
Hisingen, den 2. Juni 1865.
F. F. Forstl.
Scheffeln.

3.r.333. Bonndorf. (Holzversteigerung.)

Aus den hiesigen Domänenwaldungen werden folgende Hölzer versteigert,
Montag den 12. Juni d. J., im **Wirthshaus zu Rothhaus,** aus den Waldungen bei Rothhaus, Seebrod, Langensruh, Saubach und Eberbach: 15 Klftr. Buchen- und 163 1/2 Klftr. Tannenstielholz; 104 1/2 Klftr. gemischtes und 203 1/2 Klftr. Tannenstielholz, nebst 175 Klftr. Stock- und Wurzelholz.
Dienstag den 13. Juni, im **Wirthshaus zu Ebnet,** aus den Waldungen bei Roggenbach, Rombach, Mohrbach und Dornberg: 47 1/2 Klftr. Buchen- und 396 1/2 Klftr. Tannenstielholz; 82 1/2 Klftr. Buchen- und 365 1/2 Klftr. Tannenstielholz, nebst ca. 20 Klftr. Rothannens-Gebrinde.
Mittwoch den 14. Juni, im **Gasthaus zum Hirsch (Post) zu Bonndorf,** aus den Districten Gaggerweg, Babthal, Hummelloch, Drosselbach und im Steinachthal: 5 1/2 Klftr. Buchen- und 143 1/2 Klftr. Tannenstielholz; 53 1/2 Klftr. Buchen- und 165 1/2 Klftr. Tannenstielholz, nebst 8 Klftr. Rothannens-Gebrinde und einigen kleinen Resten.
Die Versteigerung beginnt jeweils **Vormittags 9 Uhr.**
Bonndorf, den 2. Juni 1865.
Großh. bad. Bezirksforstl.
Ganter.

3.r.307. St. Blasien. (Holzversteigerung.)

In den Domänenwaldungen des Reichs St. Blasien werden folgende Hölzer, mit Vorzug bis **1. Dezember d. J.,** versteigert,
Dienstag den 13. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im **Gasthaus zu St. Blasien,** aus den Districten Lehenkopf, Rothwald, Sipfelwald und Langbalm: 54 Klftr. Buchen, tannene, 50 Stück; 1 Klftr. Buchen, tannene, 23 1/2 Klftr. Scheit, 222 1/4 Klftr. Prügel- und 32 1/4 Klftr. Klobholz; tannene, 73 1/2 Klftr. Scheit, 221 1/4 Klftr. Prügel- und 76 1/2 Klftr. Klobholz; weiches, 5 1/2 Klftr. Scheit, 39 1/4 Klftr. Prügelholz.
Mittwoch den 14. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr, im **Adler in Todmoos,** aus den Districten Superiorat, Groß- und Kleinfreiwald: 1 Klftr. Prügel- und 213 1/2 Klftr. Klobholz; tannene, 117 1/2 Klftr. Scheit, 27 1/2 Klftr. Prügelholz, 55 1/2 Klftr. Klobholz;
Wellen, tannene, 960 Stück.
Das Subpersonal ist angewiesen, das Holz auf Verlangen vorzuzeigen.
St. Blasien, den 29. Mai 1865.
Großh. bad. Bezirksforstl.
Waser.

3.r.305. St. Blasien. (Versteigerung von Wegearbeiten.)

Montag den 19. d. M. wird die Herstellung eines neuen Weges von St. Antoni nach Hoppach mit 1390 Ruthen Länge, ange schlagen zu 12,000 fl., in schriftlichen Vorarbeiten ver steigert. Man verammelt sich **Vormittags 9 Uhr** bei St. Antoni (Wegbüchlein zwischen Todmoos und Hoppach).
St. Blasien, den 1. Juni 1865.
Großh. bad. Bezirksforstl.
Waser.

3.r.311. Nr. 9714. Bruchsal. (Schuldenliquidation.)

Gegen den Landwirth Johann Philipp Schleicher von Bruchsal haben wir Cant erkannt, und es wird nunmehr zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt anberaumt auf **Montag den 26. Juni 1865,** Vormittags 9 Uhr.
Es werden alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, angefordert, solche in der angelegten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen, sowie ihre Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis durch andere Beweismittel anzutreten.
In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt, und ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es werden in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Nichter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen.
Die im Anstande wohnenden Gläubiger haben längstens bis zu jener Tagfahrt einen dabei wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einbringungen zu bestellen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst gefahren sollen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie der Partei eröffnet wären, nur an dem Sitzungsorte des Gerichts angehängt würden.
Bruchsal, den 24. Mai 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
Staiger.

3.r.304. Nr. 7517. Mannheim. (Schuldenliquidation.)

1) Gegen die Handlung Rosenfeld u. Levi daber, sowie über das Privatvermögen der beiden Gesellschafter Jakob Rosenfeld von hier und Nathan Levi von Dittweiler ist Cant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf **Mittwoch den 5. Juli 1865,** Vormittags 9 Uhr, festgesetzt, wo alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Anrechnung des Beweises mit andern Beweismitteln.
Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauswähler ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauswählers die Nichter scheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.
Alle ausländischen Gläubiger erhalten die Auflage, binnen 14 Tagen, von Empfang dieses Decretes an, einen im Inlande wohnenden Gewalthaber zu ernennen, welcher diejenige Urtheile und Decrete für sie in Empfang zu nehmen hat, welche nach dem Gesetze der Parthei selbst oder an deren Wohnort zuzustellen sind, mit dem Anfügen, daß, falls dies nicht geschieht, alle weitere Aufstellungen nur durch Zuführung auf der Post erfolgen würden, wobei die Verbindungen mit Auflieferung an die Post für vollzogen erachtet würde, auch wenn das Schreiben nicht angenommen werden oder sonst als unbestellbar zurückkommen sollte.
2) Hierzu wird zugleich der auf städtischen Fuß befindliche Jakob Rosenfeld mit der Auflage vorgeladen, binnen 14 Tagen einen dabei wohnenden Gewalthaber aufzustellen, widrigenfalls alle weiteren Verfügungen und Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie ihm selbst eröffnet wären, nur an der Gerichtsstelle angehängt würden.
Mannheim, den 29. Mai 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

3.r.330. Nr. 3416. Eberbach. (Ausflußerkennniß.)

Die Gant über den Nachlaß des Schneiders Leonh. Greulich von Eberbach beir.
Alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bis heute nicht angemeldet haben, werden hiermit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.
Eberbach, den 29. Mai 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ganter.

3.r.411. Nr. 4894. Baden. (Bekanntmachung.)

Unter D. 3. 133 wurde unterm heutigen die Firma „Joh. Maier zum Goldenen Kreuz in Baden“ eingetragen. Inhaber ist Josef Maier, lediger Handelsmann und Gastwirth daber. Dies wird mit dem Anfügen bekannt gemacht, daß die unter D. 3. 84 eingetragene Firma „Matthias Maier“ durch den Tod des Inhabers erloschen ist.
Baden, den 27. Mai 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
v. Zsch.

3.r.339. Nr. 4035. Vorberg. (Verholtenheitsklärung.)

Da Josef August Wolff von Affmannstett der Aufforderung des großh. Bezirksamts Krautheim vom 5. October 1863, Nr. 6890, keine Folge geleistet, wird derselbe für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten erbberechtigten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.
Vorberg, den 31. Mai 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
Wagner.

3.r.331. Nr. 3489. Fessletten. (Verholtenheitsklärung.)

Philipp Jakob Weigensberger, der Sohn der Müller Franz Karl Weigensberger Eheleute von Weisweil, wird, nachdem er auf die Aufforderung des großh. Bezirksamts Waldbüh vom 20. Januar v. J., Nr. 1677, keine Nachricht von sich gegeben hat, nunmehr für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.
Fessletten, den 31. Mai 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
Füller.

3.r.172. Nr. 4961. Renzingen. (Aufforderung.)

Germann Gohri von Reichheim, Sohn der verstorbenen ledigen Dienstmagd Maria Anna Gohri von da, hat gemäß R. E. 773 um Einsetzung in die Gewahr der Verlassenschaft seiner Mutter gebeten. Etwaige Einsprüche gegen dies Gesuch sind binnen 2 Monaten daber vorzutragen.
Renzingen, den 17. Mai 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
Jungbunn.

3.r.338. Nr. 11234. Forzheim. (Erb-schaftseinweisung.)

Nachdem nunmehr die mit Reichheim vom 8. März d. J., Nr. 5194, gefestete, zweimonatliche Frist abgelaufen ist, ohne daß dritte Personen nähere Ansprüche an die Verlassenschaft des verstorbenen ledigen Dienstmagds Maria Anna Gohri von da, hat gemäß R. E. 773 um Einsetzung in die Gewahr der Verlassenschaft ihres genannten Ehemannes eingeklagt.
Forzheim, den 27. Mai 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
Bach.

3.r.332. Nr. 7516. Mannheim. (Bekanntmachung.)

Auf Grund des § 1060 B. O. wurde durch dieses Erkenntniß vom 19. l. M., Nr. 7094, verfügt, daß das Vermögen der Ehefrau des Buchdruckers Heinrich Högrefe, Dittlie, geborne Ziegler, von dem ihres Ehemannes abzulassen sei.
Mannheim, den 26. Mai 1865.
Großh. bad. Amtsgericht.
Ulrich.

3.r.318. Nr. 12974. Freiburg. (Verkündung.)

Josephine Stöck, geb. Zimmermann, Witwe des Kaufmanns Heinrich Stöck von Freiburg, hat um Einlegung in die Gewahr der Hinterlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht; dem Gesuch wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 6 Wochen Einsprüche dagegen erhoben wird. Freiburg, den 27. Mai 1865.
Großh. bad. Amtsgericht. Dieb.
3.r.292. Emmendingen. (Erbvorladung.)
Andreas und Mathias Gerber, ledige Söhne des verstorbenen Mathias Gerber, ledigen Wirths von Oberstraß, sind zur Erbschaft dieses ihres Vaters mitberufen. — Dieselben sind vor mehreren Jahren nach Amerika ausgewandert, und da deren dormaliger Aufenthaltsort daber nicht bekannt ist, so werden dieselben mit Frist

von drei Monaten

aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils daber anzumelden, ansonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugestehen würde, welchen sie zustäme, wenn die Aufgeborenen zur Zeit des Erb-falles nicht mehr am Leben gewesen wären.
Emmendingen, den 27. Mai 1865.
Der großh. Notar des Districts Emmendingen II.
W. Weis.

3.r.293. Emmendingen. (Erbvorladung.)

Maria Anna Lederer, ledige Wittlerin von Heimbach, welche im Jahr 1857 nach Nordamerika ausgewandert ist, ist nun zur Erbschaft ihrer verstorbenen Mutter, Gregor Lederer's Wittve, Agatha, geborne Maier, von Heimbach als Wittve berufen, und es sonnte, nachdem dieselbe vor 2 Jahren nach von Neu-York aus Nachricht von sich hier gegeben hat, nun gleichwohl deren dormaliger Aufenthaltsort bis jetzt nicht ermittelt werden. — Dieselbe wird deshalb mit Frist

von drei Monaten

aufgefordert, sich zur Empfangnahme ihres Erbtheils daber anzumelden, ansonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugestehen werden würde, welchen sie zustäme, wenn die Aufgeborenen zur Zeit des Erb-falles nicht mehr am Leben gewesen wären.
Emmendingen, den 27. Mai 1865.
Der großh. Notar des Districts Emmendingen II.
W. Weis.

3.r.307. St. Blasien. (Erbvorladung.)

Georg Burger von Finslerlingen, seit mehreren Jahren ohne bestimmten Aufenthaltsort abwesend, ist zur Erbschaft ihrer Eltern, des am 19. December 1863 zu Hisingen verstorbenen Händlers Josef Burger und der am 16. Juni 1859 verstorbenen Maria, gebornen Schmiedle, von Finslerlingen, berufen, und wird hierdurch

mit Frist von 3 Monaten

und dem Bedeuten zu den Erbtheilungsverhandlungen vorgeladen, daß, wenn sie nicht ertheilt, die Erbschaft Denen zugestehen werden, welchen sie zustäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erb-falles nicht mehr am Leben gewesen wäre.
St. Blasien, den 29. Mai 1865.
Der großh. Notar
Gard.

3.r.140. Mühlburg. (Erbvorladung.)

Johann Wilhelm Stöber, Maurer von Teutschneureuth, welcher sich vor mehreren Jahren nach Nordamerika begeben hat, ist am Nachlaß seines verstorbenen Vaters Johann Jakob Stöber, Landwirths von Teutschneureuth, erbberichtet, sein Aufenthaltsort aber unbekannt.
Derselbe wird daher auf diesem Wege zu der Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht

binnen 3 Monaten

erscheint, die Erbschaft Denen zugestehen werden, welchen sie zustäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erb-falles nicht mehr gelebt hätte.
Mühlburg, den 17. Mai 1865.
Großh. Notar
Mathos.

3.r.286. Mühlburg. (Erbvorladung.)

Karl Ott von Teutschneureuth, 34 Jahre alt, ist am Nachlaß seines verstorbenen Onkels, Georg Michael Stöber, ledig, von da, erbberichtet, sein Aufenthaltsort aber unbekannt.
Er wird daher auf diesem Wege zu der Vermögensaufnahme und zu den Erbtheilungsverhandlungen mit dem Bedeuten vorgeladen, daß, wenn er nicht

binnen drei Monaten

erscheint, die Erbschaft lediglich Denen zugestehen werden, welchen sie zustäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erb-falles nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Mühlburg, den 17. Mai 1865.
Großh. Notar
Mathos.

3.r.120. Miffeld. großh. bad. Amtsgerichtsbezirks Mosbach. (Erbvorladung.)

Die 3 Kinder der

Valentin Bender Eheleute von Bachsenau, als

Witwe Bender, angeblich in Paris, Karl Anton Bender, angeblich in der Schweiz, und Gulda Bender, Ehefrau des Arzt Friedrich Ertfchler, früher in Walder, jetzt angeblich im Nassauischen, deren näherer Aufenthaltsort nicht ermittelt werden kann, werden hiermit zur Erbschaft auf Ablassen der Anton Diemer's Wittve, Margurita, geborne Wagner, vom Buchelbacherhof, Gemeinde Alfeld, mit

Frist von 3 Monaten

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinsfall die Erbschaft Denen zugewiesen wird, welchen sie zustäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erb-falles nicht mehr am Leben gewesen wären.
Billigheim, den 14. Mai 1865.
Der großh. bad. Notar
Voll.

3.r.123. Billigheim, großh. bad. Amtsgerichtsbezirks Mosbach. (Erbvorladung.)

Janaq Diez, ledig, von Billigheim, unbekannt wo in America, und dessen Rechtsnachfolger wird hiermit zur Erbschaft auf Ablassen seines Bruders Mar Vier von hier mit

Frist von 3 Monaten, a dato

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheinsfall die Erbschaft Denen zugewiesen wird, welchen sie zustäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erb-falles nicht mehr am Leben gewesen wäre.
Billigheim, den 14. Mai 1865.
Der großh. Notar
Voll.

3.r.241. Mosbach. (Erbvorladung.)

Die Kinder der verstorbenen Eva Katharina, geb. Brenneisen, gewesene Ehefrau des Landwirths Adam Dupp von Lehrbach, Namens Georg Brenneisen, lediger Wärdersell von Lehrbach, welcher seit Jahren unsichtbar in Lande herumzieht, und Heinrich Brenneisen, lediger Landwirth von Großschöpsheim, derzeit in Nordamerika, sind zur Erbschaft des zu Lehrbach verstorbenen Mathias Brenneisen, gewesenen Wärders, Wittwers und Landwirths von da, gesetzlich mitberufen. Da der gegenwärtige Aufenthaltsort der Genannten daber unbekannt ist, so werden dieselben oder ihre etwaigen Rechtsnachfolger hiermit zu der Vermögensaufnahme und den Erbtheilungsverhandlungen mit

drei Monaten, von heute an,

mit dem Bedeuten vorgeladen, daß im Nichterscheins-falle ihre Erbtheile ihnen zugewiesen werden würden, welchen sie zustäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit der Erbschaftseröffnung nicht mehr gelebt hätten.
Mosbach, den 23. Mai 1865.
Der großh. Notar des I. Districts im Amtsgerichtsbezirk Mosbach.
G. F. Schulz.

3.r.299. Neckargemünd. (Erbvorladung.)

Georg Michael Kirch, Bürger und Landwirth von Nauher, der s. im Jahr 1841 von seinem Wohnort entfernt haben soll, ohne daß bis jetzt eine Nachricht von ihm einkam, ist zur Erbschaft seines kürzlich gestorbenen Bruders Johann Georg Kirch, Bürger und Bauers von Neckarheim, berufen.
Da sein Aufenthaltsort dieses unbekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, seine Erbansprüche

binnen 3 Monaten

daber geltend zu machen, andernfalls die Erbschaft Denjenigen zugestehen würde, welchen sie zustäme, wenn er, der Vorgeladene, zur Zeit des Erb-falles nicht mehr gelebt hätte.
Neckargemünd, am 26. Mai 1865.
Der großh. Notar
Germann.

3.r.361. Ettlingen. (Aufforderung.)

Alle diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde an die Verlassenschaft des daber verstorbenen Institut-vorherrschers Hrn. Doctor Bailliant Ansprüche machen wollen, werden aufgefordert, solche am nächsten **Montag den 12. Juni l. J.** bei dem Unterzeichneten um so gewisser anzumelden und zu begründen, als sie sonst bei der Ertheilung nur mit dem Betrage derüchsigigt werden könnten, welcher von dem Vormund als anerkannt ins Vermögensverzeichnis angegeben wird.
Ettlingen, den 6. Juni 1865.
S. H. großh. Notar.

3.r.334. Nr. 1466. Waldbüh. (Urtheil.)

In Anklagefachen gegen Augustin Uhl von Hohen-lingen und Genossen, wegen verlustiger Abtreibung der Leibesfrucht und Blutschande, wurde durch Urtheil von Seutigen, Nr. 1466, nach gepflogener Hauptver-handlung zu Recht erkannt: Der Angeklagte Augustin Uhl von Hohenlingen sei der in fortgesetzter That verübten Blutschande und des Verlusches der Abtreibung der Leibesfrucht für schuldig zu erklären, und deshalb zu einer durch 15 Tage Hungerlohn geknüpften Arbeits-haftstrafe von einem und einem halben Jahre, oder einem Jahr Einzelhaft, sowie zur Ertragung der Hälfte der Kosten des Strafverfahrens, sammtverbindlich haftbar für das Ganze mit der Mitangeklagten, und zur Ertragung der Kosten des Strafverfahrens zu verurtheilen. Dies wird dem städtigen Angeklagten hiermit ver-fündet.
Waldbüh, den 16. Mai 1865.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht Konstanz.
Schneider.

3.r.335. Nr. 929. Offenburg. (Urtheil.)

In Anklagefachen gegen Jakob Weis von Rhein-bischhofheim und Genossen, wegen Refraction, wird auf gepflogene Hauptverhandlung zu Recht erkannt: Die Angeklagten Jakob Weis von Rhein-bischhofheim, Andreas Schweizer von Stadt Rehl, Christian Wacht von Scherheim, Philipp Jakob Bromer von Stadt Rehl, Jakob König von Diersheim, Jakob Gerhardt von Neu-freistadt, Ferdinand Puz von Nichtenau, Johann Puz von Korf, Karl Wilhelm Uhl von Duer-bach, Ludwig Heinrich Biquenet von Rhein-bischhofheim, Ludwig Rohr von Nichtenau, Jakob Heinrich Bernhardt von Stadt Rehl, David Zimmer von Teutschheim und Georg Steinert, Barbara Steinert Sohn, von Sand, seien der Refraction für schuldig zu er-klären, und deshalb, unter Verfallung in die Kosten des Verfahrens, Jeder in die gesetzliche Strafe von 800 fl. zu verurtheilen.
B. R.

Dies wird den abwesenden Angeklagten hiermit ver-fündet.

Offenburg, den 13. Mai 1865.
Großh. bad. Kreis- und Hofgericht — Strafammer.
Füller.
Schreiber.